



Vorwort

Die Vereine sind ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Leben. Das Vereinsleben wie auch unsere Gesellschaft sind durch soziale Normen geregelt. Ohne diese sozialen Regelungen kann weder ein Verein noch eine Gesellschaft funktionieren. Diese Normen und Regeln sind in einem Verein dieselben wie im familiären, schulischen oder beruflichen Umfeld. Somit sollten gesellschaftliche Regeln und Normen im Vereinsleben eingeübt werden.

Außerdem benötigt unsere Gesellschaft, genauso wie ein erfolgreicher Verein, Menschen mit Charakter und starker Persönlichkeit. Leistungswille, Anstrengungs- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen, Gewinnen und Verlieren können, Selbstvertrauen entwickeln, ein fairer, respektvoller und gewaltfreier Umgang miteinander sind Beispiele für individuelle Charaktermerkmale und soziale Verhaltensweisen, die eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft benötigt bzw. auszeichnet. Dies gilt im Schul- und Berufsleben genauso wie im Vereins- und Mannschaftssport.

In einer Fußballmannschaft werden bei jedem ihrer Mitglieder seine individuelle sportliche Veranlagung und seine Persönlichkeit gefordert und gefördert. Gleichzeitig lernt der Nachwuchsspieler sportliche und soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss. Im Fußballverein wird den jungen Menschen somit nicht nur das Fußballspielen beigebracht. Den Kindern und Jugendlichen werden im Vereinsleben immer auch Werte vermittelt. Verantwortlich für die Vermittlung von sportlichen Fertigkeiten, von sozialen und individuellen Verhaltensweisen sind alle Vereinsmitglieder aber insbesondere die Jugendtrainer des jeweiligen Vereins bzw. der jeweiligen Altersklasse.

Wollen wir Verantwortliche des SV Bösel, VfL Markhausen 1967 e.V. und des SV Thüle diese Chance nutzen, neben unseren sportlichen auch unseren sozial-erzieherischen Aufgaben gerecht zu werden, dann müssen wir in unseren Vereinen beide Aufgaben erkennen, sie ernst nehmen und sie so gut wie möglich erfüllen.

Mit dem Jugendkonzept wollen wir die Organisation, die Inhalte und die Ziele der Jugendarbeit den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen *sowie* deren Eltern deutlich und transparent machen. Insbesondere dient das Konzept auch als Orientierungshilfe, Leitfaden und zur Leistungsförderung für unsere Jugendtrainer.

Helfen Sie uns, funktionierende und auf die Zukunft ausgerichtete Vereine aufzubauen und den Kindern und Jugendlichen Perspektiven aufzuzeigen, die weit über den Fußball hinausgehen.

Wir wollen Werte vermitteln und langfristig diese Ideen in den Vereinen und deren Umfeld etablieren.

Gerd Stratmann
1. Vorsitzender
SV Bösel e.V.

Christoph Böhmann
1. Vorsitzende
VfL Markhausen 1967 e.V.

Silke Hanneken
1. Vorsitzender
SV Thüle e.V.

Stand: 28.04.2023



Inhalt

Vorwort.....	1
1. Ziele.....	3
1.1. Warum erstellen wir ein Konzept für die Jugendspielgemeinschaft?	3
2. Jugendspielgemeinschaft Bösel – Markhausen - Thüle.....	3
2.1. Die JSG Bösel – Markhausen - Thüle.....	3
2.2. Zweck und Ziele der Jugendspielgemeinschaft (JSG)	3
2.3. Organisation der Jugendspielgemeinschaft (JSG).....	4
3. Trainerinnen und Trainer.....	6
4. Eltern.....	6
5. Spieler	6
6. Übergang in den Herrenbereich	7
7. Schlusswort.....	7
Anhang 1.....	8
Sozialer Leitfaden für Ehrenamtliche des JSG Bösel / Markhausen / Thüle.....	8
Anhang 2.....	9
Sozialer Leitfaden für Kinder und Jugendliche der JSG Bösel / Markhausen / Thüle sowie Eltern	9



1. Ziele

Die Jugendspielgemeinschaft soll den Kindern und Jugendlichen unserer Vereine von der D bis A - Jugend die Möglichkeit bieten, leistungsorientiert und leistungsgerechten Fußball zu spielen. Zusätzlich möchten wir einen Fußballbreitensport anbieten, der alle Kinder und Jugendliche mit einbezieht. Neben der sportlichen Förderung ist es unser Ziel, den Charakter und die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu fordern. Somit sind ein sportlicher und sozialer Leitfadene Gegenstand dieses Konzeptes.

Zusätzlich soll die Jugendspielgemeinschaft garantieren, dass unsere Sportvereine sich weiterentwickeln und zukunftsfähig bleiben.

1.1. Warum erstellen wir ein Konzept für die Jugendspielgemeinschaft?

Dieses Konzept soll als Handbuch und Wegweiser für alle dienen, die mit der Jugendspielgemeinschaft in Berührung kommen. Es ist die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Sportvereine. Wir möchten nichts dem Zufall überlassen, sondern einen strategischen Plan verfolgen, der darauf abzielt, gemeinsam Spaß und Erfolg zu haben. Wir möchten die Übergänge in den Jugendaltersklassen, sowie den Übergang in den Seniorenbereich klar regeln und reibungslos gestalten. Am wichtigsten ist es uns, hiermit für Transparenz zu sorgen.

2. Jugendspielgemeinschaft Bösel – Markhausen - Thüle

2.1. Die JSG Bösel – Markhausen - Thüle

Die Jugendspielgemeinschaft besteht von der Altersklasse A- bis D-Jugend. Die JSG wird unter dem Namen JSG Bösel / Markhausen / Thüle spielen. Den organisatorischen Ablauf haben die jeweiligen Jugendobmänner der Hauptvereine zu planen und durchzuführen. Ein wichtiger Punkt hierbei, ist die Sicherstellung der An- und Abreise der Spieler zu den Spiel- u. Trainingsorten.

2.2. Zweck und Ziele der Jugendspielgemeinschaft (JSG)

Die JSG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zweck der Jugendspielgemeinschaft ist die Förderung des Sports und der körperlichen Ertüchtigung. Das Konzept wird verwirklicht durch Sportveranstaltungen, die Förderung sportlicher Übungen und Leistungen. Die JSG steht auf demokratischer Grundlage und enthält sich jeder politischen und konfessionellen Betätigung. Die JSG ist selbstlos tätig; Sie verfolgt keine eigenwirtschaftliche Zwecke; eine Gewinnabsicht besteht nicht.



2.3. Organisation der Jugendspielgemeinschaft (JSG)

Orga-Team JSG

Das Orga-Team JSG setzt sich aus den drei Jugendobmännern sowie den Jugendvorständen der jeweiligen Stammvereine zusammen. Ihre Aufgaben sind:

- Ansprechpartner in den jeweiligen Vereinen
 - Organisation des Spielbetriebes z.B. Plätze, Umkleiden, Hallenzeiten
 - Bestellung und Stellung von ausreichendem Trainingsmaterial z.B. Bälle, Tore,
 - Bestellung von Mannschaftstrikots, Präsentations- u. Trainingsanzügen, sonstiger Teamwear
- Die Abwicklung erfolgt über den SV Bösels e.V.

Jugendförderkonzept SV Bösels e.V. (kurz JFK)

Der SV Bösels e.V. hat ein Jugendförderkonzept entwickelt.

Der Bereich besteht aus 5 Mitgliedern sowie dem Jugendkoordinator des Jugendvorstandes des SV Bösels e.V.

Ziel des Konzeptes ist die Jugendarbeit und sportlichen Leistungen zu verbessern sowie Trainer/ Betreuer zu beraten und schulen. Die Verantwortlichen des Jugendförderkonzeptes koordinieren die Zielsetzung und die Rahmenbedingungen für die sportlichen Belange. Sie führen Trainings- und Spielbesuche durch und beraten Trainer / Spieler / Eltern.

Hierbei sind sie der direkte Ansprechpartner für Trainer in sportlichen Angelegenheiten.

Das Jugendförderkonzept wird in allen Altersgruppen der Jugendspielgemeinschaft Bösels – Markhausen - Thüle angewendet.

Die sportliche Leitung der JSG obliegt dem Jugendförderkonzept des SV Bösels e.V.

Bindeglied zwischen dem JFK und dem Orga-Team JSG ist der Jugendkoordinator des SV Bösels e.V.

Beim personellen Wechsel des Jugendkoordinators des SV Bösels e.V. wird das Orga-Team der JSG informiert.

Spiel- und Trainingsorte

Der jeweilige Spiel- und Trainingsort ist abhängig von der Mannschaftskonstellation der Jugendmannschaft.

Die Sportanlage und Sporthallen des SV Bösels e.V., VfL Markhausen 1967 e.V., des SV Thüle e.V. werden für den Spiel- und Trainingsbetrieb der JSG von den jeweiligen Hauptvereinen zur Verfügung gestellt.



Spielbetrieb

Die Meldung der Mannschaften (Spielklasse, Anzahl, Spielstärke) zu dem jeweiligen Stichtag des Jahres erfolgt durch den jeweiligen Verantwortlichen des SV Bösel e.V. in Absprache mit dem Orga-Team. Der Jugendkoordinator gibt in Absprache mit dem JFK einen Vorschlag in den einzelnen Altersklassen ab. Alle Mannschaften der jeweiligen Altersklassen sind in der höchsten Spielstärke zu melden.

Als Entscheidungshilfe für die Mannschaftszusammenstellung und dessen jeweilige Spielklasse dienen rechtzeitig terminierte Sichtungstrainings.

Zudem hat jeder Verein eine ausreichende Anzahl von Trainingsbällen zur Verfügung zu stellen. In der D-Jugend wird mit einem Lightball in Größe 5 gespielt und trainiert (350 Gramm), ab der C-Jugend mit einem Standardball in Größe 5.

Alle Materialien müssen in einem einwandfreien Zustand vorhanden sein.

Spieler – Trainer

Ziel ist es, allen jugendlichen Fußballern der Jugendspielklassen A– bis D–Junioren die Möglichkeit zu bieten, entsprechend ihrer Ambitionen und ihres Talents, leistungsgerecht und wohnortnah Fußball zu spielen.

Dabei sollte für jede Mannschaft ein/e Trainer/in, ein Co-Trainer/in und im Idealfall ein/e Betreuer/in verfügbar sein. Die Trainerteams übernehmen die sportliche Verantwortung für die jeweilige Mannschaft.

Der Trainer- und Betreuerstab wird durch das Orga-Team in Abstimmung mit den Mitgliedern des JFK zusammengestellt.

Das JFK erhält hier ein Vorschlagsrecht für die jeweiligen Mannschaften und Trainerteams.

Gibt es Differenzen in der Leistungs- und Mannschaftseinteilung hat der Jugendkoordinator des SV Bösel e.V. eine Einigung herbeizuführen.

Kosten - Finanzierung

Im Fokus stehen die sportlichen Ziele der Kinder und Jugendlichen. Die Verantwortlichen (Orga-Team, JFK, Trainer und Betreuer) üben Ihre Aufgaben ehrenamtlich aus.

Das Orga-Team entscheidet über die verschiedenen Anschaffungen. Die Ansprache von Sponsoren erfolgt nach vorheriger Absprache, dabei sollten ca. 30-50 % der Sponsoren aus dem Bereich Thüle / Markhausen und 50-70 % aus dem Bereich Bösel kommen.

Für die erste Saison 2023/2024 sind alle Altersklassen mit neuen Trikots, ggf. Präsentationsanzüge inkl. Poloshirts auszustatten. Hier ist das Sponsoring wie folgt aufgeteilt:

A-Jugend:	VFL Markhausen 1967e.V.	- 2 Trikotsätze
B-Jugend:	SV Bösel e.V.	- 2 Trikotsätze
C-Jugend:	SV Thüle e.V.	- 2 Trikotsätze
D-Jugend:	VFL Markhausen 1967 e.V. / SV Bösel e.V. / SV Thüle e.V.	- 3 Trikotsätze



Gemeinsame Kosten und Aufwendungen werden zu gleichen Teilen von den jeweiligen Stammvereinen getragen.

Abwicklung: Der SV Bösel e.V. nimmt die Zahlung der jeweiligen Kosten vor und stellt diese anschließend dem SV Thüle e.V. und dem VfL Markhausen 1967 e.V. in Rechnung.

Schiedsrichterkosten: Der SV Bösel e.V. stellt den Jugendobmann des VfL Markhausen 1967 e.V. und des SV Thüle e.V. per Vorkasse die Gelder zur Verfügung. Nach Saisonende ist eine Abrechnung darüber zu erstellen.

3. Trainerinnen und Trainer

Die Trainerinnen und Trainer, sowie Betreuerinnen und Betreuer fungieren als Vorbild. Der soziale Leitfaden für Ehrenamtliche, der diesem Konzept angehängt ist (Anhang 1), dient als Handbuch und Wegweiser.

4. Eltern

Zwischen dem Trainerteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen. Eltern können für den Verein eine enorme Hilfe und Entlastung darstellen. Nicht selten hat sich über die Jugendarbeit ein kompetentes Elternteil für Vorstandsarbeit, Sponsoring, Eventmanagement oder ähnliche Aufgaben gefunden oder einfach nur durch Beziehungen zu Dritten geholfen. Deshalb ist in der Jugendarbeit ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Der soziale Leitfaden für Kinder und Jugendliche, sowie Eltern dient als Handbuch und Wegweiser.

5. Spieler

Der soziale Leitfaden für Kinder und Jugendliche, sowie Eltern der diesem Konzept angehängt ist, dient als Wegweiser und Handbuch.

Jeder Spieler/in verpflichtet sich das angebrochene Spieljahr (Hin- und Rückrunde) zu beenden. Winterwechsel werden nicht zugelassen.

Bei einem Vereinswechsel kann der jeweilige Stammverein dem neuen Verein eine Ausbildungs- und Förderentschädigung gemäß Regelung der Jugendordnung des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V. in Rechnung stellen. Eine Ausnahme ist ein Wohnortwechsel des Spielers.



6. Übergang in den Herrenbereich

Jugendspieler, die im Sommer eines Jahres in den Herrenbereich wechseln, wechseln in den Herrenbereich Ihres Heimatvereines. Die Stärkung des eigenen Herrenbereiches hat für alle Verein oberste Priorität und ist immer Argument pro Jugendspielgemeinschaft. Die Hauptvorstände der jeweiligen Vereine verpflichten sich, Spieler der anderen Vereine weder anzusprechen noch zu verpflichten. Im 1. Quartal eines jeden Jahres findet ein Treffen zwischen den Jugend- und Fußballobmännern der Hauptvereine statt. Mitglieder des Jugendförderkonzeptes sind ebenfalls hierzu eingeladen. Hier wird der Übergang in den Herrenbereich besprochen.

7. Schlusswort

Die Jugendspielgemeinschaft soll von diesem Konzept profitieren. Alle Vereine sind darauf angewiesen und erwarten, dass dieses Konzept nicht nur ein Stück Papier ist, sondern gelebt werden muss. Kritik, Anregungen oder Feedback können an das Jugendförderkonzept gesendet werden. Die Schnittstelle zwecks Kommunikation bilden die jeweiligen Jugendobmänner und dessen Stellvertreter.

Anpassungen und Änderungen des Konzeptes sind auf Antrag der jeweiligen Hauptvereine und Beschlussfassung der Jugend- u. Hauptvorstände möglich.

Gerd Stratmann 1. Vorsitzender SV Bösel e.V.


Unterschrift

Christoph Böhm 1. Vorsitzender VfL Markhausen 1967 e.V.


Unterschrift

Silke Hanneken 1. Vorsitzende SV Thüle e.V.


Unterschrift



Anhang 1

Sozialer Leitfaden für Ehrenamtliche des JSG Bösel / Markhausen / Thüle

- Alle Ehrenamtlichen sind nicht nur für das Training verantwortlich, sondern tragen auch maßgeblich zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei.
- Alle Ehrenamtlichen vermitteln Werte wie Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang miteinander.
- Alle Ehrenamtlichen fungieren als Organisator rund ums Team.
- Alle Ehrenamtlichen sind Vorbilder. Sie verzichten auf Alkoholkonsum und auf das Rauchen während des Trainings- und Spielbetriebs.

Folgende Werte wollen wir vermitteln:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichter und Gegner
- Gleichbehandlung aller Kinder und Jugendlichen

Generell ist neben der fußballerischen Erziehung der Schwerpunkt auf Teamgeist, Fairplay und die Vermittlung von Sozialkompetenz zu legen. Darüber hinaus soll bei den Spielern die Identifikation mit dem eigenen Verein geweckt und gefestigt werden. Die Trainer und Betreuer nehmen diesbezüglich eine Vorbildfunktion ein.



Anhang 2

Sozialer Leitfaden für Kinder und Jugendliche der JSG Bösel / Markhausen / Thüle sowie Eltern

Die Kinder und Jugendliche der JSG Bösel / Markhausen / Thüle sind die Zukunft des Fußballes der jeweiligen Hauptvereine.

Erwartungen an die Kinder und Jugendspieler sind:

- Pünktlichkeit bei Training und Spiel, bzw. rechtzeitige Abmeldung bei Nichtteilnahme (min. 8 Stunden vorher)
- Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- Kein Meckern gegenüber Zuschauer und Schiedsrichter
- Fairplay
- Die Kinder und Jugendspieler passen sich in das Mannschaftsgefüge ein

Von den Eltern der Kinder und Jugendlichen erwarten wir:

- Eltern befinden sich genauso wie alle Ehrenamtlichen in einer Vorbildfunktion
- Eltern unterstützen die Kinder und die Mannschaft bei Turnieren, diverse Fahrten, Trikotwäsche und auch durch Aufmunterungen auf dem Spielfeld
- Eltern sind nicht für das sportliche verantwortlich – hier gibt es Trainerinnen und Trainer
- Eltern nehmen gerne aktiv am Vereinsleben teil